



Museumsleiter Mark Schrader will den Eintritt für Erwachsene erhöhen. Damit will er die Wertigkeit des Museums zum Ausdruck bringen. Kinder und Jugendliche sollen aber grundsätzlich kostenlos ins Museum kommen. FOTO: ARCHIV

Viele bekommen freien Eintritt ins Museum

BERGKAMEN. Das Stadtmuseum will seinen Eintritt erhöhen. Allerdings soll auch der Kreis derjenigen wachsen, die gar nichts bezahlen müssen. Und an bestimmten Tagen dürfen alle Bergkamenner gratis in die Dauerausstellung.

Von Johannes Brüne

Museumsleiter Mark Schrader baut sein Haus um, braucht dafür Geld und deshalb erhöht er die Preise. So könnte man die neue Entgeltordnung für das Stadtmuseum interpretieren, mit der sich der Kulturausschuss des Rates in seiner nächsten Sitzung befasst. Aber damit liegt man wohl falsch. Zwar soll der Eintritt für das Museum in der Tat von zwei auf drei Euro für Erwachsene steigen. Aber zugleich vergrößert sich der

Kreis derjenigen, die kostenlos ins Museum kommen. Und an bestimmten Tagen sollen sogar alle Bergkamenner freien Eintritt erhalten.

Bei der Preiserhöhung geht es Schrader nicht in erster Linie darum, seine Kasse zu füllen. Denn die Einnahmen aus dem Eintrittsgeld spielen im Museumsetat eine eher untergeordnete Rolle. Aber Schrader möchte die Wertigkeit seines Hauses erhöhen. Mit der Neugestaltung der Dauerausstellung will er in die Liga jener Museen vorstoßen, denen zumindest eine regionale Be-

deutung zukommt. Und angesichts der bedeutenden Hinterlassenschaften aus dem Römerlager und der Möglichkeit, demnächst die frühmittelalterlichen Funde aus dem Logistikpark zu zeigen, könnte ihm das auch gelingen. Das, findet Schrader, müsse sich auch im Eintrittspreis ausdrücken, frei nach dem Motto: „Was wenig kostet, ist auch wenig wert.“

Schrader hat sich in der Umgebung umgehört und dabei herausgefunden, dass der durchschnittliche Eintrittspreis bei vergleichbaren Museen bei 4,50 Euro liegt. Bergkamen wäre also immer noch deutlich günstiger. Und anders als bisher sieht die neue Entgelt-Ordnung vor, dass alle unter 18-Jährigen nichts bezahlen müssen. Bisher galt der freie Eintritt nur für Kinder bis 14 Jahren. Künftig sollen zudem auch Schüler und

Azubis über 18 Jahren in den Genuss eines Gratis-Besuches kommen.

Außerdem werden in der neuen Entgeltordnung erstmals Gruppen aufgelistet, die grundsätzlich freien Eintritt haben. Dazu zählen nicht nur Inhaber der Ehrenamts- und der Jugendleiterkarte, sondern auch die Mitglieder des Museumsfördervereins, der Zeitzeugen, der Kunstwerkstatt „sohle 1“ sowie des Geschichtskreises Haus Aden: „Wer sich für das Museum engagiert, muss nichts bezahlen“, sagt Schrader.

Zudem sollen Bergkamenner an ihrem Geburtstag kostenlos ins Museum kommen. Dann plant Schrader noch einen regelmäßigen „Bergkamenner Tag“. Den wird das Museum rechtzeitig ankündigen, weil alle Bürger der Stadt keinen Eintritt bezahlen müssen und an kostenlosen Führungen teilnehmen dürfen. Das gilt nur für die Dauerausstellung. Schrader will auch die Wertigkeit der Sonderausstellungen erhöhen: Für sie wird künftig ein zusätzlicher Eintritt von 2 Euro fällig.



Mitglieder des Bergbau-Geschichtskreises und anderer Gruppen, die sich im und für das Museum engagieren, sollen künftig vom Eintritt befreit sein.

Kulturausschuss und Stadtrat

■ Die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses beginnt am Mittwoch, 29. November, um 17 Uhr im Sitzungssaal I des Ratstraktes neben dem Rathaus.

■ Über die neue Entgeltordnung muss dann noch abschließend der Stadtrat entscheiden, der am Donnerstag, 14. Dezember, um 17.15 Uhr im Ratssaal zusammentritt.